

## MÜNSTER

# Botschafterinnen mit Herz

Engagierte Münsteranerinnen werben für die Kinderneurologiehilfe



Gertrud Wietholt (r.) begrüßte die neuen Botschafterinnen der Kinderneurologiehilfe mit Herz (v.l.): Elke Stöver, Marie-Theres Kastner, Sabine Bredeck und Vera Trost.

Foto: Oliver Werner

Von Martina Döbbe

**MÜNSTER.** Sie haben das Herz garantiert auf dem rechten Fleck – und seit gestern sogar ganz offiziell: Fünf Münsteranerinnen, die als Botschafterinnen für die Kinderneurologiehilfe Münster unterwegs sind. Ausgerüstet mit Urkunde, gläserner Spendenbox und vielen Informationen über die Arbeit der Kinderneurologiehilfe werben sie künftig in ihrem Umfeld mit einem wichtigen Ziel: das Vereinskonto füllen.

Vorsitzende Gertrud Wietholt bedankte sich gestern

Nachmittag nicht nur mit Worten, die von Herzen kamen, sondern überreichte den Botschafterinnen symbolisch ein dickes, dunkelrotes Samtkissen, auf dem ein rotes Deko-Herz funkelte. „Als Dankeschön, dass Sie sich für uns engagieren.“ Und sie machte keinen Hehl daraus, wie bitter nötig die Kinderneurologiehilfe dies hat: „Uns steht das Wasser bis zum Hals.“

Die frisch gekürten Botschafterinnen wollen helfen, das zu ändern: Marie-Theres Kastner, Sabine Bredeck, Elke Stöver, Vera Trost und Tina Knoche (war gestern ver-

hindert) sind überzeugt von der Bedeutung der Einrichtung, die sich um Kinder und Jugendliche mit Hirnschädigungen kümmert. 70 Familien, so erzählte Gertrud Wietholt, werden zurzeit betreut. „Und es sind immer wieder neue, schlimme Schicksale, wo wir uns bemühen, betroffene Familien so gut es geht zu unterstützen.“ Das kann nach Unfallverletzungen und damit verbundenen Folgen sein, das kann auch nach einer Hirntumor-Operation sein – immer aber ist die Beratung und Begleitung kostenlos.

200 000 Euro im Jahr

braucht die Kinderneurologiehilfe, um diese Aufgaben zu erfüllen. Aus finanziellen Gründen, so Gertrud Wietholt, müsse eine Stelle zum Jahresende gekündigt werden. „Aber die Arbeit und die Not der Betroffenen in dieser Situation bleibt. Wir können doch niemanden wegschicken, der unsere Hilfe braucht.“ An dieser Stelle dankte sie ausdrücklich auch den WN-Lesern für die Hilfe bei der laufenden Weihnachtsspendenaktion.



Videonachrichten von  
WN-TV auf [www.wn.de/wntv](http://www.wn.de/wntv)